

An die Mitglieder des Rates
der Gemeinde Rosendahl,
Mitglieder des relevanten Ausschusses,
Bürgermeister



Winfried Weber
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Waldweg 25
48720 Rosendahl
weber-rosendahl@t-online.de
Tel.: 02566 1887
Mobil: 015128934044

Rosendahl, den
05.02.2025

Anträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Gemeinde Rosendahl zum
Haushalt 2025

Einer der Anträge betrifft die Homepage der Gemeinde, bzw. alle Informationen der
Gemeinde.

Wir sind der Meinung, dass diese parallel auch in Einfacher Sprache erfolgen sollen.
Quasi als Beispiel haben wir die komplexen Anträge zu den Klärwerken auch mal in
Einfacher Sprache parallel eingestellt.

1. Sport und Kultur
2. VER
3. HFA

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates,
im Folgenden Anträge zu Haushaltspositionen

Anträge:

Betreff: Haushalt 2025

Produkte des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses

Ausschuss- und Ratssitzung am 05.02., 20.02. und 26.02.2025

**Übergreifend: Homepage der Gemeinde, alle Informationen parallel in Einfacher
Sprache**

Teilhabe sollte konsequent sichergestellt werden. Die Nutzung von elektronischen
Informationssystemen ist durch alle Bevölkerungsschichten heute durchaus Standard.
Wichtig ist, dass alle Bürger, insbesondere Menschen mit kognitiven Einschränkungen oder
Lernschwierigkeiten oder eingeschränkten Deutschkenntnissen wie Flüchtlinge die
Informationen auch (besser) verstehen können – Homepage/Informationen der Gemeinde in
Einfacher Sprache hilft dabei. Kosten sind gering, weil KI gestützte Tools für eine

„kostenlose“ Übersetzung bestehender Texte zur Verfügung stehen – sowohl für die Einfache Sprache als auch für die Leichte Sprache gibt es Regeln. Für die Einfache Sprache gilt die DIN 8581-2024-05 bzw. DIN ISO24495-1, 2024-03 – es muss halt jemand machen – das wird nicht kostenlos sein – Ansatz: 3000€ - Finanzierung aus der Ausgleichsrücklage

Produkt 50 Friedhöfe:

Prüfung von Urnenwänden

Wir wurden vielfach auf die Möglichkeit angesprochen, zumindest auf dem gemeindlichen Friedhof in Holtwick Urnenwände zu errichten. In vielen Ländern Europas ist diese Bestattungsform bekannt und geschätzt. Pflege wird erleichtert, Bodenbindung reduziert. Bevor eine Entscheidung zur Einführung gefällt wird, sollte eine umfassende Darstellung aller Aspekte in einer öffentlichen Sitzung erfolgen, ggf. unter Einbindung von Menschen/Firmen mit Expertise dazu. Kosten: gering, ggf. Spesen für externe Experten.

Produkt 41, 44 ggf. andere

Vermittlung von Deutschkenntnissen, insbesondere bei Flüchtlingen

Die Verwaltung schafft es bis dato nicht, für Flüchtlinge eine schnelle und effiziente Vermittlung der deutschen Sprache für die Integration insbesondere des Arbeitsmarktes sicher zu stellen. Aus der Wirtschaft wird dieses Problem beklagt, weil die Einstellung von Kräften oft an den Deutschnachweisen scheitert.

Dabei spielt ein überzogener Anforderungskatalog für Lehrende eine mitentscheidende Rolle.

Die Qualifikationsanforderungen an die Lehrenden reduzieren sich erstaunlicher Weise ab deren 60igsten Lebensjahr.

Wir beantragen ein **gemeindeeigenes Förderprogramm** zu Gewinnung von Lehrkräften für den Deutschunterricht für Flüchtlinge in Rosendahl – ggf. über Zulage zu den Honorarsätzen.

Die Kosten könnten auch unter **Produkt Wirtschaftsförderung** gebucht werden. Finanzierung aus diesem Produkt, ggf. Ansatz erhöhen.

Produkt 20 Sportanlagen/ 10 Gebäudemanagement

Die Probleme an der **Schulsporthalle in Holtwick** sind bekannt.

Der Gemeinderatsbeschluss, ein Gutachten zum aktuellen Zustand der Turnhalle einzuholen ist noch nicht umgesetzt – es wurde bis dato kein Gutachterbüro gefunden, das die Begutachtung incl. aller Gewerke durchführen konnte.

Die 50.000€ für das Gutachten sind im Haushalt weiter auszuweisen.

Auch ein geschätzter Ansatz für Neubau/Renovierung ist in die Planung mit aufzunehmen (war auch schon im Haushalt)

Ver- und Entsorgungsausschuss

Produkt 56 Abwasserbeseitigung: Klärwerke

Die Fraktion Bündnis 90 Die Grünen in Rosendahl ist nach wie vor der Meinung, dass angesichts der Gefährdungslage alle Kläranlagen in Deutschland eine 4 Reinigungsstufe haben müssten.

Für Rosendahl wurde dies bis dato leider nur in Teilen umgesetzt. Die Innovationen im Klärwerksbereich machen, unabhängig von der 4 Reinigungsstufe, weitere Optimierung im Bestand möglich. Darauf zielen unsere Anträge ab:

Untersuchungen zeigen, dass Kläranlagen etwa 2% des weltweiten CO₂-Ausstoßes verursachen, was in etwa dem der globalen Luftfahrtindustrie entspricht. In Europa ist die Abwasserbehandlung für bis zu 15% der Gesamtemissionen einer durchschnittlichen Gemeinde verantwortlich, was hauptsächlich auf

Distickstoffmonoxid (N₂O) zurückzuführen ist, ein Treibhausgas, das 273-mal stärker ist als CO₂.

Die innovativen Lösungen der Fa. Variolytics ermöglichen genaue Echtzeitmessungen des N₂O-Gehalts mithilfe fortschrittlicher Sensortechnologie und KI. Diese Erkenntnisse ermöglichen es den Fachleuten in den Kläranlagen, die Prozesse anzupassen und so zu verhindern, dass schädliche Emissionen in die Atmosphäre gelangen. In der Vergangenheit waren solche Messungen sowohl kostspielig als auch ungenau, aber die EmiCo-Lösung von Variolytics bietet den Betreibern einen umfassenden Überblick über ihre Emissionen und stellt gleichzeitig die Einhaltung der Vorschriften sicher. Die Variolytics-Lösung EmiCo lite macht die Kläranlagen besser, billiger, ist einfacher zu integrieren und in großem Maßstab verfügbar. Innerhalb von 12 Monaten nach der Installation kann die Technologie von Variolytics die Emissionen um bis zu 50% und den Energieverbrauch um bis zu 20% senken. Ggf. gibt es weitere Technologien mit der gleichen Zielsetzung.

Für die biologische Abwasserreinigung im Belebtschlammverfahren werden Becken mit Sauerstoff begast. Erhalten die Bakterien im Becken zu wenig Sauerstoff, können sie die gelösten organischen Verunreinigungen nicht optimal abbauen. Ein Zuviel an Begasung führt jedoch nicht zu einem besseren Abbau, sondern nur zu höheren Energiekosten für die Kläranlagenbetreiber. Erschwerend kommt hinzu, dass sowohl bei einem „Zuwenig“ als auch bei „Zuviel“ Begasung Lachgas entsteht. Lachgas ist besonders Treibhausaktiv, nämlich 273-mal mehr im Vergleich zu CO₂. Eine wesentliche Aufgabe besteht also darin die „Goldene Mitte“ für die Begasung zu finden und die Bildung des, auch als Distickstoffmonoxid bezeichneten, Gases zu vermeiden. Die patentierte Messtechnik von Variolytics überwacht in der Kläranlage die Entstehung der klimaschädlichen Gase in den Belebungsbecken und hilft, diese zu reduzieren. Dazu wird auf Basis der Messwerte die Begasung, aber auch andere „Stellschrauben“, der Belebungsbecken über eine intelligente Steuerung umgehend für einen optimalen mikrobiellen Abbau der Organik angepasst.

Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen. In Deutschland trat das Bundes-Klimaschutzgesetz vom 12. Dezember 2019 in Kraft (BGBl.I.S.2513), das bis 2030 eine Verringerung der Treibhausgasemissionen, um insgesamt 55% im Vergleich zu 1990 vorsieht. Die Abwasserbehandlung ist dem Sektor Abfallwirtschaft und Sonstiges zugeordnet und muss seine Emissionen bis 2030 auf 5 Millionen t CO₂-Äquivalente senken. Variolytics bietet mit seiner Technologie einen effektiven Weg zur Erreichung dieser Ziele – auch in Rosendahl. Die Verwaltung soll mit unserem Antrag beauftragt werden, den wirtschaftlichen Einsatz der Technologie für die gemeindlichen Kläranlagen zu prüfen, unter Einbindung der anrechenbaren Reduktion umweltschädlicher Emissionen.

Gleicher Antrag, Optimierung Kläranlage in „Einfacher Sprache“ nach DIN 8581-2024-05 bzw. DIN ISO24495-1, 2024-03:

1. Wer stellt den Antrag?

Fraktion Bündnis 90 Die Grünen in Rosendahl.

2. Was wollen wir?

Wir finden, dass alle Kläranlagen in Deutschland eine vierte Reinigungsstufe haben sollten. In Rosendahl ist das bisher nur teilweise umgesetzt.

3. Warum ist das wichtig?

Kläranlagen verursachen etwa 2% des weltweiten CO₂-Ausstoßes. Das ist ähnlich viel wie die Luftfahrt. In Europa sind Kläranlagen für bis zu 15% der Treibhausgase in

einer Gemeinde verantwortlich. Ein großes Problem ist das Gas Distickstoffmonoxid (N₂O). Dieses Gas ist 273-mal schädlicher als CO₂.

4. Was gibt es Neues?

Die Firma Variolytics hat neue Technologien entwickelt. Diese Technologien messen den N₂O-Gehalt in Echtzeit. So können die Fachleute in den Kläranlagen die Abläufe anpassen und schädliche Gase vermeiden.

5. Was ist besonders?

Früher waren solche Messungen teuer und ungenau. Die neue Lösung von Variolytics, EmiCo, gibt den Betreibern einen guten Überblick über ihre Emissionen und hilft, die Vorschriften einzuhalten.

6. Was kann die Technologie?

Die EmiCo lite-Lösung von Variolytics macht Kläranlagen besser und günstiger. Sie ist einfach zu nutzen und kann in vielen Anlagen eingesetzt werden. Nach 12 Monaten kann diese Technologie die Emissionen um bis zu 50% und den Energieverbrauch um bis zu 20% senken.

7. Wie funktioniert die Abwasserreinigung?

Bei der biologischen Abwasserreinigung wird Sauerstoff in Becken geleitet. Wenn die Bakterien zu wenig Sauerstoff bekommen, können sie die Verunreinigungen nicht gut abbauen. Zu viel Sauerstoff führt zu höheren Kosten, ohne dass es besser wird. Außerdem entsteht in beiden Fällen Lachgas, das sehr schädlich ist.

8. Was ist die Lösung?

Es ist wichtig, die richtige Menge an Sauerstoff zu finden, um die Bildung von Lachgas zu vermeiden. Die Technologie von Variolytics hilft dabei, die Gase in den Becken zu überwachen und zu reduzieren.

9. Was will die EU/Deutschland?

Die EU möchte bis 2050 klimaneutral werden. In Deutschland gibt es ein Gesetz, das bis 2030 die Treibhausgasemissionen um 55% im Vergleich zu 1990 senken will. Kläranlagen müssen ihre Emissionen bis 2030 auf 5 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente reduzieren.

10. Was ist unser Ansatz?

Variolytics bietet ggf. mit seiner Technologie einen guten Weg, um diese Ziele europaweit zu erreichen – damit auch in Rosendahl.

11. Was beantragen wir?

Die Fraktion Bündnis 90 ie GRÜNEN beantragt, dass die Verwaltung prüft, ob und wie die Technologie von Variolytics wirtschaftlich in den gemeindlichen Kläranlagen eingesetzt werden kann, um umweltschädliche Emissionen zu reduzieren.

2 Antrag: PFAS

PFAS, Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (englisch per- and polyfluoroalkyl substances, abgekürzt PFAS) sind aliphatische organische Verbindungen (Moleküle mit einem oder mehreren offenen, kettenförmigen Kohlenwasserstoffresten), bei denen an mindestens einem Kohlenstoffatom die Wasserstoffatome am Kohlenstoffgerüst vollständig („Per-“) durch Fluoratome ersetzt worden sind. Die Stoffgruppe umfasst zwischen einigen Tausend und einigen Millionen Einzelstoffen. Da sie oder ihre Abbauprodukte in der Umwelt nur sehr schwer abbaubar (persistent) sind, werden sie auch Ewigkeitschemikalien genannt. Einige PFAS stehen im Verdacht, krebserregend zu sein. Aus Kläranlagen sollten sie nicht wieder in die Umwelt gelangen.

Während herkömmliche Methoden wie Filtration und Adsorption PFAS lediglich aus dem Wasser entfernen und in andere Abfallströme verlagern – ein kostenintensiver

und umweltschädlicher Kreislauf –, geht die Oxyle Technologie einen entscheidenden Schritt weiter: Das System zerstört die PFAS-Moleküle vollständig. Dabei erreicht die Technologie Eliminierungsraten von über 99% und verbraucht 15-mal weniger Energie als alternative Verfahren. Der dreistufige Prozess kombiniert Schaumfraktionierung, katalytische Zerstörung und maschinelles Lernen, um eine Echtzeitüberwachung und kontinuierliche Optimierung zu gewährleisten. Aufwendige Laboranalysen entfallen – die Ergebnisse sind sofort verfügbar.

Die Wirksamkeit der Technologie zeigt sich in zahlreichen Anwendungsbereichen. In der Grundwasseraufbereitung werden PFAS-Konzentrationen von 8.700 ng/l auf unter 14 ng/l reduziert. In der Behandlung von Bodenwaschwasser erreicht das System eine Entfernung von 99,8% bei 11 verschiedenen PFAS-Arten. Die Oxyle-Technologie eliminierte 98% der kurzkettigen PFAS und reduzierte die Konzentrationen von Trifluoressigsäure (TFA) in Versuchen mit einem Industriekunden um 96%. Im November 2024 hat Oxyle in der Schweiz ein großtechnisches System in Betrieb genommen, das 10 Kubikmeter kontaminiertes Grundwasser pro Stunde mit weniger als 1 kWh/m³ behandelt. Hier wird aus Sicht der GRÜNEN ein neuer Standard definiert

Die Verwaltung soll mit unserem Antrag beauftragt werden, den wirtschaftlichen Einsatz der Oxyle-Technologie für die gemeindlichen Kläranlagen zu prüfen, unter Einbindung der anrechenbaren Reduktion schädlicher PFAS. Mit den Stadtwerken Coesfeld sollten Gespräche geführt werden, bzgl. der Aufbereitung des Grundwassers mit der Oxyle-Technik.

Gleicher Antrag, PFAS Eliminierung in der Kläranlage in Leichter Sprache nach DIN 8581

Betreff: Einsatz der Oxyle-Technologie zur Reinigung von PFAS in Kläranlagen etc.
Was sind PFAS?

PFAS sind spezielle chemische Stoffe. Sie sind schwer abbaubar und bleiben lange in der Umwelt. Einige PFAS können sogar Krebs verursachen. Deshalb dürfen sie nicht aus Kläranlagen in die Umwelt gelangen.

Das Problem mit herkömmlichen Methoden:

Bisherige Methoden, wie Filtration und Adsorption, entfernen PFAS nur aus dem Wasser. Sie bringen die Stoffe aber in andere Abfallströme. Das ist teuer und schädlich für die Umwelt.

Die Lösung: Oxyle-Technologie

Die Oxyle-Technologie ist anders. Sie zerstört die PFAS-Moleküle vollständig. Das System entfernt über 99% der PFAS und benötigt 15-mal weniger Energie als andere Verfahren.

Wie funktioniert die Technologie?

1. Schaumfraktionierung
2. Katalytische Zerstörung
3. Maschinelles Lernen für Echtzeitüberwachung und Optimierung

Die Ergebnisse sind sofort verfügbar, und aufwendige Laboranalysen sind nicht nötig.

Erfolge der Oxyle-Technologie:

- In der Grundwasseraufbereitung werden PFAS von 8.700 ng/l auf unter 14 ng/l reduziert.
- Bei der Behandlung von Bodenwaschwasser werden 99,8% von 11 verschiedenen PFAS-Arten entfernt.
- 98% der kurzkettigen PFAS werden eliminiert.

- Trifluoressigsäure (TFA) wird um 96% reduziert.

Neuer Standard in der Schweiz:

Im November 2024 hat Oxyle ein großes System in der Schweiz gestartet. Es kann 10 Kubikmeter kontaminiertes Grundwasser pro Stunde mit weniger als 1 kWh/m³ behandeln.

Unser Antrag:

Wir bitten die Verwaltung, zu prüfen, wie die Oxyle-Technologie wirtschaftlich in unseren Kläranlagen eingesetzt werden kann. Dabei sollen die Reduktionen von schädlichen PFAS berücksichtigt werden.

Mit den Stadtwerken Coesfeld sollten Gespräche geführt werden, bzgl. der Aufbereitung des Grundwassers mit der Qxyle-Technik.

HFA: Betreff: Maßnahmen zur Aktivierung von leerstehenden Wohngebäuden und unbebauten Grundstücken zur Wohnraumschaffung

Die angespannte Wohnraumsituation macht es erforderlich, verstärkt Potenziale innerhalb der Gemeinde Rosendahl zu nutzen. Neben leerstehenden Wohngebäuden gibt es auch unbebaute Grundstücke, die für den Wohnungsbau vorgesehen sind, aber über längere Zeiträume hinweg ungenutzt bleiben. Um eine nachhaltige Innenentwicklung zu fördern, unnötige Flächenversiegelung zu vermeiden und den vorhandenen Wohnraum bestmöglich zu nutzen, beantragt die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende Maßnahmen:

1. Einführung einer Wohnraumschutzsatzung

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Wohnraumschutzsatzung nach dem Vorbild anderer Städte und Gemeinden in NRW zu erarbeiten, die folgende Punkte beinhaltet:

Meldepflicht für Wohngebäude, die länger als sechs Monate leer stehen, mit Angabe der Leerstandsgründe. Einführung eines Verfahrens zur Prüfung, ob der Wohnraum einer Vermietung oder Zwischennutzung zugeführt werden kann. Möglichkeit der Anordnung von Vermietungspflichten bei spekulativem Leerstand. Sanktionen in Form von Bußgeldern für ungerechtfertigten Leerstand.

2. Aktivierung unbebauter, aber erschlossener Grundstücke

Die Verwaltung soll eine öffentliche Bestandsaufnahme der Grundstücke vornehmen, die baurechtlich nutzbar, aber unbebaut sind.

Eigentümer*innen dieser Grundstücke werden durch die Gemeinde kontaktiert und auf die Notwendigkeit der Bebauung hingewiesen. Entwicklung eines Anreizsystems, z. B. durch Beratungsangebote, Fördermöglichkeiten oder eine Grundstücksbörse, um Bauwillige und Eigentümer*innen zusammenzubringen.

Prüfung der Möglichkeit doch eine Grundsteuererhöhung für unbebaute, erschlossene Grundstücke (Grundsteuer C) einzuführen, um eine zeitnahe Bebauung zu fördern.

3. Förderung von Nachverdichtung und Umnutzung

Die Gemeinde soll verstärkt auf bestehende Gebäude und Baulücken setzen, anstatt neue Außenbereiche auszuweisen. Förderung von Konzepten wie Mehrgenerationenwohnen, Wohnraumerweiterung in Bestandsgebäuden und Umnutzung von Gewerbeflächen für Wohnzwecke.

4. Dialog mit Eigentümerinnen und Investorinnen

Durchführung eines runden Tisches mit Grundstückseigentümerinnen, Investorinnen und Wohnraumanbietern, um Lösungen zur Aktivierung von Flächen zu diskutieren. Erarbeitung einer kommunalen Strategie, um langfristig ausreichend Wohnraum zu schaffen, ohne unnötig neue Flächen zu versiegeln.

Begründung:

Leerstehende Immobilien und ungenutzte Grundstücke sind angesichts der Wohnraumnachfrage eine ungenutzte Ressource. In vielen Städten und Gemeinden gibt es bereits bewährte Instrumente zur Aktivierung dieser Potenziale, ohne dass es zu starken Eingriffen ins Eigentumsrecht kommt. Durch eine Kombination aus Anreizen, Beratung und gezielten Regelungen soll die Innenentwicklung gestärkt und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung gefördert werden.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Rosendahl beauftragt die Verwaltung, eine Wohnraumschutzsatzung sowie Maßnahmen zur Aktivierung von leerstehenden Gebäuden und unbebauten Grundstücken zu erarbeiten und dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen



Winfried Weber
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Rosendahl